

wurde, diente im Mittelalter Mönchen als Heimstätte. Einer dieser Mönche kann als Vorbild für die Wappenfigur des Münchner Kindls angesehen werden.

Doch Hügel hin oder her: Man möge sich in die weiß-blauen Lüfte empor-schwingen, die Stufen des Kirchturms emporsteigen und sich hoch über den Dächern der Stadt einen Gesamtein-druck Münchens gönnen.

Den **Marienplatz** 1 und das **Neue Rat-haus** 3, den man eben noch von oben gesehen hat, nimmt man anschließend noch einmal genauer in Augenschein, vielleicht kommt man ja man rechtzeitig zum Glockenspiel. Bereits vom Kirchturm aus lockt der **Viktualienmarkt** 10 mit seinem bunten Lebensmittelsorti-ment. Nicht versäumen sollte man, einen Blick auf die jüdische **Synagoge** 11 am St.-Jakobs-Platz zu werfen, einem neu- en Wahrzeichen der Stadt. Und schließ- lich in der Sendlinger Straße ein Kleinod des Rokoko: die herrlich ausgestattete **Asamkirche** 13.

Danach kann man sich beispielsweise ein wenig durch das Gassengewirr des Graggenauer-Viertels treiben lassen und im **Hofbräuhaus** 7 oder einem der be- nachbarten Restaurants Mittag essen. Lust auf Geschichte und Schätze? Dann von hier aus zur nahe gelegenen **Resi- denz** 39 schlendern und in die jahrhun- dertealte Tradition des Hauses Wittels- bach eintauchen: nicht nur Antiquarium und Schatzkammer lassen die Herzen von Kunstbegeisterten höher schlagen.

Im Anschluss kommt eventuell als Kontrast ein kleiner Shopping-Bummel durch die Fünf Höfe infrage (s.S. 190), ehe mit der **Frauenkirche** 18 das bedeut- endste Wahrzeichen der Stadt seine Pforten öffnet. Am Teufelstritt spürt man die Magie der Stadt mit all ihren Sagen und Legenden. Wieder auf weltlichem Terrain angelangt, kann man ein wenig die **Fußgängerzone** entlangschlendern und einen Blick in die **Kirche Sankt Mi- chael** 17 mit ihrem gewaltigen Tonnengewölbe werfen. Der Springbrunnen am



Karlsplatz (Stachus) 15 lädt zu einer kleinen Verschnaufpause ein, oder man marschiert noch ein paar Meter weiter zum **Alten Botanischen Garten** mit seinem Parkcafé-Biergarten (s. S. 196).

Danach kann man eventuell noch die skurrile, querdenkerische Seele Münchens im **Valentin-Karlstadt-Museum** (s. S. 29) am Isartor entdecken und den ersten München-Tag mit einem Sonnenuntergang am **Friedensengel 57** hoch über der Isar ausklingen lassen ...

2. Tag

Der heutige Tag steht ganz im Zeichen des 19. Jahrhunderts und des Bayernmonarchen **Ludwig I.**, der das Antlitz der Stadt wie kein anderer geprägt hat. Am besten beginnt man die Tagestour am **Odeonsplatz**, dessen repräsentative Bauwerke man zunächst einmal in Ruhe auf sich wirken lassen sollte.

Danach kann man durch den **Hofgarten 42** mit dem idyllischen Dianatempel flanieren und erreicht über die Bayerische Staatskanzlei in wenigen Minuten das **Haus der Kunst 26** und daneben die kleine Brücke, von der aus man von Frühling bis Herbst die Eisbachturfer bewundern kann. Ab hier taucht man ein in die grüne Lunge des Münchner Nordens, den **Englischen Garten 47**. Ein

Spaziergang an einem der Bäche entlang führt zum Monopteros, einem kleinen Rundtempel mit schöner Aussicht, und zum Chinesischen Turm mit seinem großen Biergarten. Wer den Englischen Garten in westlicher Richtung verlässt, stößt auf die **Ludwigstraße 43** mit ihren Prachtbauten: Siegestor **46**, Ludwig-Maximilians-Universität **45** und Ludwigskirche **44** reihen sich wie Perlen an einer Kette, ehe man wieder den Odeonsplatz erreicht.

Von hier aus geht es über die Briener Straße und den Karolinenplatz mit seinem Obelisken zum **Königsplatz 28**. Hier hat Ludwig I., seines Zeichens glühender Verehrer der Antike, die Propyläen Athens nachbauen lassen und mit Glyptothek und Staatlicher Antikensammlung zwei weitere Prachtbauten im Stile griechischer Tempel errichtet. Nicht vergessen werden darf die **Zeit des Nationalsozialismus** (s. S. 58), woran seit einigen Jahren das neue **NS-Dokumentationszentrum 29** erinnert.

Das **Kunstareal** mit Alter Pinakothek, Neuer Pinakothek, Pinakothek der Moderne und Museum Brandhorst bietet allein schon Besichtigungsstoff für Tage. Am besten sucht man sich das Museum seiner Wahl aus. Wie wäre es mit dem **Ägyptischen Museum 33**, das seit einigen Jahren die Münchner Museumslandschaft bereichert?

Weiter auf den Spuren König Ludwigs führt der Weg mit der U-Bahn vom Königsplatz zur Theresienwiese, auf der ab Ende September das **Oktoberfest** tobt. Die stolze **Bavaria 67** mit der Ruhmeshalle in ihrem Rücken hält allerdings das ganze Jahr ihren beschützenden Arm über die Stadt. Man kann ihr sogar zu Kopfe steigen.

☒ *Blühende Oase der Ruhe im Herzen der Stadt: der Münchner Hofgarten 42*



Nach so viel 19. Jahrhundert zurück in die kulinarische bayerische Gegenwart. Über die Hackerbrücke kommt man zum **Augustiner-Biergarten** (s. S. 177) unterhalb des BR-Gebäudes – ein würdiger Platz, um den zweiten München-Tag ausklingen zu lassen.

3. Tag

Der Vorschlag für den dritten Tag führt uns außerhalb des Zentrums, ohne dass dies die Bedeutung der Sehenswürdigkeiten schmälern würde. Zunächst geht es mit der U-Bahn zum Rotkreuzplatz nach **Neuhausen 69**. Der Stadtteil ist ein schönes Beispiel für typisch-urbanes Münchner Leben – etliche Cafés laden zu einem gemütlichen Frühstück ein.

Ein kleiner Spaziergang führt zur idyllisch gelegenen Winthirkirche, zum Hubertusbrunnen und zur modernen Herz-Jesu-Kirche. Hier steigt man in die Trambahnlinie 12 Richtung Romanplatz und findet sich nach zwei Stationen ganz in der Nähe von **Schloss Nymphenburg 70**. In dieser imposanten europäischen Schlossanlage ist die gesamte weibliche Anmut des 19. Jahrhunderts in Öl, die Schönheitsgalerie Ludwigs I., zu bewundern. Hier erblickte auch sein Enkel, Märchenkönig Ludwig II., das Licht der Welt.

Im Anschluss sollte man sich Zeit nehmen für die kleinen **Schlossanlagen (Parkburgen)** in märchenhafter Parklandschaft: Amalienburg, Badenburg, Pagodenburg und Magdalenenklause haben jeweils ein ganz eigenes Flair. Auch dem ausgestopften „Problembären“ Bruno kann man im **Museum Mensch und Natur 71** einen Besuch abstatten – ein lohnenswertes Ziel besonders für Familien mit Kindern.

☒ *Schlauchboot-Detail:
die Hülle der Allianz Arena 72*

Mit dem Bus 51 geht es vom Schloss nach Moosach und von dort mit der U3 Richtung Fürstenried West zum **Olympiazentrum 52**. Automobilfans werden der **BMW-Welt** und dem **BMW-Museum 51** einen Besuch abstatten und Sportbegeisterte die Stätten der Olympischen Spiele von 1972 aufsuchen: allen voran das **Olympiastadion** – bis heute eine der innovativsten Stadionkonstruktionen der Welt. Vom **Olympiaturm** aus genießt man einen atemberaubenden Blick über die Stadt – und bei Föhn bis weit in die Alpen hinein. Anschließend geht es mit der U3 wieder Richtung Schwabing und Odeonsplatz. Tipp für den Abend: An der Münchner Freiheit aussteigen und den dritten München-Tag an der belebten **Leopoldstraße** oder in einer der unzähligen Schwabinger Kneipen ausklingen lassen!

Alternativ zur vorgeschlagenen Route bieten sich weitere München-Highlights an: zum Beispiel ein Besuch der **Allianz Arena 72**, ein erholsamer Sommernachmittag an den Isar-Kiesbänken des **Flaucher 78** und im benachbarten **Tierpark Hellabrunn 79** oder ein Bummel durch **Gärtnerplatz- und Glockenbachviertel 59**, zwei belebte und bunte Szeneviertel.

München an fünf Tagen

Wer sich für die Stadt fünf Tage oder mehr Zeit nehmen kann, hat den Vorteil, die vielen Sehenswürdigkeiten mit Ruhe und Muße genießen zu können. Der kann tiefer in die eher unbekannteren Stadtviertel eintauchen und hat auch noch Zeit, das eine oder andere Highlight in der Umgebung der Landeshaupt-



170mu Abb.: se

stadt zu entdecken – und davon gibt es rund um München jede Menge. Für die ersten drei Tage kann man sich an dem Wegweiser „München an drei Tagen“ orientieren, weshalb an dieser Stelle lediglich der vierte und fünfte Tag als zusätzliche Planungshilfe dienen mögen.

4. Tag

Nachdem man München mittlerweile schon recht gut kennengelernt hat, bietet sich der vierte Tag für einen Ausflug ins Umland an. Dieses bietet unzählige spannende Plätze und ein abwechslungsreiches Freizeitangebot. Wie wäre es zum Beispiel mit einem Ausflug an den **Starnberger See 83**, an dem man sich mit einem Schiff nach **Berg 84** in die

☐ *Beliebte Streichelobjekte: die gutmütigen Brauereirösser auf dem Münchner Oktoberfest*

Das gibt es nur in München

- › *Münchner Lebensfreude unter freiem Himmel: Zwar gibt es mittlerweile in ganz Deutschland Biergärten, die **Münchner Biergartenkultur** ist aber weltweit einzigartig und die Atmosphäre an einem lauen Sommerabend unter Kastanienbäumen unvergleichlich (s. S. 176).*
- › *Den **Alten Peter** 5, Münchens viel geliebtes Wahrzeichen, kann man zu Fuß besteigen. Vom Kirchturm aus hat man einen einmaligen Blick über den Marienplatz und in alle vier Münchner Himmelsrichtungen.*
- › *Die **Kirche Sankt Michael** 17 in der Fußgängerzone hat nicht nur ein monumentales Renaissance-Tonnengewölbe zu bieten, in der Fürstengruft wird bis heute die letzte Ruhestätte von Märchenkönig Ludwig II. verehrt.*
- › *Im Jahr 1972 war München der bislang letzte Austragungsort der Olympischen Sommerspiele. Der **Olympiapark** mit seinen architektonisch einzigartigen Sportstätten ist ein Zeugnis des Münchner Aufbruchs in die Moderne.*
- › *Blickfang und Sehenswürdigkeit im Herzen Münchens: Mit der **Ohel-Jakob-Synagoge** im neu errichteten Jüdischen Zentrum am St.-Jakobs-Platz 11 befindet sich in München seit einigen Jahren wieder eines der bedeutendsten israelitischen Gotteshäuser Mitteleuropas.*
- › *Barock vom Feinsten: **Schloss Nymphenburg** 10 und die **Schlossanlage Schleißheim** sind zwei prunkvolle Juwelen höfischer Baukunst des 17. und 18. Jahrhunderts.*
- › *Kunstschätze aus Jahrtausenden in unmittelbarer Nachbarschaft: Das **Kunstareal** rund um den Königsplatz 28 präsentiert Exponate vom alten Ägypten und der griechischen Antike über Mittelalter und Neuzeit bis hin zur modernen Kunst.*
- › *Zwei Wochen im Herbst lockt es Millionen Besucher auf die **Theresienwiese** 66: das **Oktoberfest** ist unumstritten das größte und berühmteste Volksfest der Welt.*
- › *Skurriles „made in Bavaria“: das **Valentin-Karlstadt-Museum im Isartor** 8 ist sicher eines der eigenartigsten Museen der Welt – und das im positiven Sinne.*
- › *Die **Isar** ist zwar kein gewaltiger Strom, dafür aber ein sympathisch-lebendiger Gebirgsfluss. Im Sommer verwandeln sich die Isarufer zum Beispiel am **Flaucher** 18 in ein beliebtes Freizeitareal.*

005mu Abb.: se

